

Chronik für Frohburg.

1888.

I. Allgemeines.

Für Deutschland war das verflossene Jahr ein Trauerjahr. Am Anfange begrüßten wir den hochbetagten, aber gesunden Heldenkaiser Wilhelm I. und den in San Remo in Italien weilenden und leidenden, franken Kronprinzen Friedrich Wilhelm. Der Kaiser wurde durch den unerwarteten Tod eines Enkels, des Prinzen Ludwig von Baden, der als gesunder und kräftiger Offizier an der Lungenentzündung erkrankte und bald darnach im Alter von 23 Jahren starb, sowie durch das Augenleiden seiner Tochter Luise, der Großherzogin von Baden, durch das Leiden seiner hohen Gemahlin, der Kaiserin, namentlich aber durch die unheilbare Krankheit seines Sohnes, des Kronprinzen, in seinem Gemüte gewaltig erschüttert, und die beständige Sorge um seinen franken Sohn brach auch ihm die Kraft. Gern wäre er nach San Remo gereist, um den Kronprinzen noch einmal zu sehen, aber die rauhe Jahreszeit und sein eigener schwacher Körper erlaubten eine solche Reise nicht. Am 7. März erkrankte er. Am 8. rüstete sich der Kronprinz, von dem die Nachrichten seit einiger Zeit günstiger lauteten, zur Reise nach Berlin, aber schon am